

MNT Epheser 6,18-20: Bei allem Gebet und Bitten (seid) betend zu jeder Zeit im Geist, und dazu wachend in aller Ausdauer und Bitte für alle Heiligen und für mich, damit mir gegeben werde ein Wort im Auftun meines Mundes, in Freimut kundzutun das Geheimnis des Evangeliums, für das ich Gesandter bin in Kette(n) , damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden muss.

MNT Kolosser 4,3: ... betend zugleich auch für uns, damit Gott uns öffne eine Tür für das Wort, zu reden das Geheimnis des Christos, dessentwegen ich auch gebunden bin.

1.Thessalonicher 5,25: Brüder, betet für uns.

MNT Hebräer 13,18: Betet für uns! Denn wir sind überzeugt, dass ein gutes Gewissen wir haben, da wir in allem recht uns verhalten wollen.

2.Thessalonicher 3,1: Übrigens, Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und verherrlicht werde, wie auch bei euch

SCH Römer 15,30: Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, durch unsern Herrn Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes, dass ihr mit mir kämpfet in den Gebeten für mich zu Gott,

SCH Römer 15,31: ... dass ich errettet werde von den Ungläubigen in Judäa und dass meine Dienstleistung für Jerusalem den Heiligen angenehm sei ...

Betet für uns!

1. Die Apostel brauchen das Gebet der Gemeinde, Männer und Frauen im Dienst des HERRN brauchen unser Gebet

Die Angriffe des Feindes richten sich besonders gegen sie.¹

Wie ist dieses Gebet beschaffen?

- a) wachsam
- b) beharrlich
- c) wenn irgend möglich: Gemeinsam

a) Wachsam

- Wachtet und betet! (Markus 14,38)
- Nicht ablenken lassen. Nicht in Ich-Dreherei abrutschen.
- Bereit, Impulse des HEILIGEN GEISTES zu empfangen.
- Auf die Liebe und auf die Allmacht GOTTES ausgerichtet sein.
- Darum: Beten mit Danksagung.
- Beten für GOTTES Reich.

b) Beharrlich

- anhaltend
Petrus nun wurde in dem Gefängnis verwahrt; aber von der Versammlung geschah ein anhaltendes Gebet für ihn zu GOTT.
(Apostelgeschichte 12,5)
- unaufhörlich
Es grüßt euch Epaphras, der von euch ist, ein Knecht Christi Jesu, der allezeit für euch ringt in den Gebeten, auf dass ihr stehet vollkommen und völlig überzeugt in allem Willen GOTTES. (Kol. 4,12)
... zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in dem Geiste,

¹ 2.Samuel 21,16-17: Und David war ermattet; und Jischbi-Benob, der von den Söhnen des Rapha war (das Gewicht seiner Lanzen spitze war dreihundert Sekel Erz an Gewicht, und er war neu gerüstet), gedachte David zu erschlagen. Aber Abisai, der Sohn der Zeruja, kam ihm zu Hilfe und schlug den Philister und tötete ihn. Damals schwuren die Männer Davids ihm zu und sprachen: Du sollst nicht mehr mit uns ausziehen zum Streit, dass du die Leuchte Israels nicht auslöschest!

und eben hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heilige. (Epheser 6,18)

- Nicht aufhören, bis der HERR geantwortet hat.
- Bist du müde, resigniert? - Dranbleiben!!!

c) Wenn möglich gemeinsam

- All die Aufforderungen zur Fürbitte sind an Gemeinden gerichtet.
- Zusammenkommen, um für ... zu beten.²
- Gemeinsam – den Willen GOTTES erfahren.
- Gemeinsam – gegen die Finsternismächte kämpfen.
- Gemeinsam – an den Siegen CHRISTI teilhaben.
- Gemeinsam – für unsere kämpfenden Brüder und Schwestern in aller Welt.

Manches geschieht nicht, weil Christen zu wenig beten.

Nicht kritisieren – beten!

Nicht zugucken – beten!

Nicht jammern - beten!

2. Damit wir füreinander beten können, müssen wir um die Not wissen

a) Wir hören von der Not

Und sie nahmen Lot, Abrams Bruders Sohn, und seine Habe und zogen davon; denn er wohnte in Sodom. Und es kam ein Entronnener und berichtete es Abram, dem Hebräer; er wohnte aber unter den Terebinthen Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eskol und des Bruders von Aner, und diese waren Abrams Bundesgenossen. (1.Mose 14,12-13)

² zum Beispiel Apostelgeschichte 12, 5-16

b) Wir empfinden Not

Eine andere Begebenheit aus dem Leben Abrams zeigt uns dessen Mitgefühl mit einer Stadt, die dem Gericht GOTTES verfallen ist. Abram hört und Abram ist tief betroffen, so dass er es wagt, vor dem HERRN stehen zu bleiben und IHN in sehr kühner Weise für Sodom, die böse Stadt zu bitten.³

c) GOTT zeigt uns Not, während wir beten

Wenn wir ernstlich für einen Menschen beten, kann es geschehen, dass der HERR uns zeigt, welche Not diese Person drückt.

d) GOTT lenkt unseren Weg, dass wir über die Not „stolpern“

Da geschah das Wort des HERRN zu ihm: Mache dich auf, geh nach Zarpat, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Siehe, ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen. Da machte er sich auf und ging nach Zarpat. Und als er an den Eingang der Stadt kam, siehe, da war dort eine Witwe, die gerade Holz sammelte. Und er rief sie an und sagte: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke!
(1.Könige 17,8-10)

3. In den Riss treten – vier Beispiele

Abraham

Und Abraham trat hinzu und sagte: Willst du wirklich den Gerechten mit dem Ungerechten weggraben? Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte innerhalb der Stadt. Willst du sie denn weggraben und dem Ort nicht vergeben um der fünfzig Gerechten willen, die darin sind?

(1.Mose 18,23-24)

³ Lies 1.Mose 18, 16-33

Mose

Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott, an und sagte: Wozu, o HERR, entbrennt dein Zorn gegen dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast? Wozu sollen die Ägypter sagen: In böser Absicht hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu vertilgen? Lass ab von der Glut deines Zornes und lass dich das Unheil gereuen, <das du> über dein Volk <bringen willst>!

(2.Mose 32,11-12)

Darauf kehrte Mose zum HERRN zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen: sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht. Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus. (2.Mose 32,31-32)

Da gedachte er, sie auszurotten, wäre nicht Mose gewesen, sein Erwählter. Der trat in die Bresche vor ihn, um seinen Grimm vom Verderben abzuwenden. (Psalm 106,23).

Daniel

Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand herausgeführt und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt. (Daniel 9,15)

JESUS

Darum werde ich ihm die Großen zuteil geben, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und den Übertretern beigezählt worden ist; er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Übertreter Fürbitte getan.

(Jesaja 53,12).

Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Sie aber verteilten seine Kleider und warfen das Los darüber. (Lukas 23,34)

4. Fürbitte tun = sich selbst dem HERRN in der Sache zur Verfügung stellen

Ich bete z. B.:

- „HERR, der Missionarin XY fehlen 1000 Euro für das neue Kinderheim!“
- „HERR, der kranke Nachbar bekommt fast nie Besuch!“
- „HERR, diese Person braucht dringend Liebe; bitte, lass sie jemanden finden, der (die) ihr Liebe zeigt!“

Diese Bitten können vielleicht durch mich „erhört“ werden.

5. Dranbleiben bis die Antwort da ist

Nicht aufgeben!

MNT Apostelgeschichte 12,5-6: **Petros aber nun wurde bewacht im Gefängnis; Fürbitte aber geschah anhaltend < ausgestreckt, anhaltend, beharrlich – ektenōs> von der Gemeinde zu Gott für ihn. Petros aber verharrte klopfend; öffnend aber sahen sie ihn und gerieten außer sich.**

Sie beteten „anhaltend“ bis Petrus vor der Tür stand.

GOTT antwortet auf beharrliches Gebet.

Vielleicht heißt die Antwort: „Nein!“ oder „Noch nicht“. Damit dürfen wir dann zufrieden sein. Oft zeigt uns der HERR Hindernisse. Sie müssen beseitigt werden.

6. Und dann GOTT danken

Es nicht für selbstverständlich nehmen, dass GOTT redet, dass GOTT eingreift! Das bedeutet, dass wir IHM für Sein Reden danken!

7. Warum denn überhaupt beten?

Wir wissen, dass unser VATER ein großes Interesse am Wohlergehen Seiner Kinder hat. IHM liegt mehr als uns daran, dass das Evangelium verkündigt wird, dass Seine Gemeinde gesund wächst. ER kennt die

Nöte der Heiligen. Warum ist es dann nötig, dass wir Fürbitte leisten?

Sieben Antworten:

1. Fürbitte ist ein Zeichen teilnehmender Liebe.
2. Fürbitte ist das Bekenntnis unseres eigenen Unvermögens.
3. Fürbitte ehrt GOTT.⁴
4. Fürbitte ist Eingriff in den geistlichen Kampf, der unsichtbar in Zusammenhang mit den Nöten tobt.
5. Fürbitte ist unser Bekenntnis zu der Herrschaft (dem Reich) unseres GOTTES.
6. Fürbitte ist Voraussetzung für Glaubensschritte.⁵
7. Fürbitte befreit von schädlicher „Ich-Dreherei“.

8. Wir tun Fürbitte, weil wir gehorsam sind

1. Timotheus 2,1-2: Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, für Könige und alle, die in Hoheit sind, auf dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und würdigem Ernst.

GOTTES Wort fordert uns an vielen Stellen zur Fürbitte auf. Ein Christenleben ohne oder mit mangelhafter Fürbitte ist ein Leben im Ungehorsam.

Was muss geschehen?

Vielleicht haben wir zuerst Buße zu tun?

Unsere Missionare und Mitarbeiter in Werken versenden zum Teil so genannte „Gebetskärtchen“. Man kann sie z. B. in ein Album kleben oder an die Wand hängen, um auf diese Weise erinnert zu werden. Man kann eine tägliche Gebetsliste erstellen oder auf andere Weise sicherstellen, dass niemand vergessen wird.

⁴ Unsere Hilfe steht bei dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat (Psalm 124,8).

⁵ Erst wenn GOTT antwortet, können wir „gewisse Schritte“ tun.

9. ... mit Danksagung

Philipper 4,6: Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen⁶ vor Gott kundwerden.

Bei aller Vertrautheit mit unserem VATER in den Himmeln ist es selbstverständlich, dass wir IHM mit hohem Respekt, in einer tiefen Ehrfurcht begegnen. Das zeigt sich u.a. in demütiger Dankbarkeit.



⁶ Anliegen – aiteō.

Die Elberfelder Studienbibel schreibt zu diesem Wort: Bitten, verlangen, begehren. Im Unterschied zu erōtaō (bitten), welches bedeutet, dass der Bittende auf der gleichen Höhe wie der Geber steht (Luk. 14,32), bezeichnet aiteō, dass ein Geringerer von einem Überlegenen etwas erbittet (Apg.12,20), z.B. ein Bettler vom Geber (Apg.3,2), ein Kind von den Eltern, ein Mensch von GOTT (Mt. 7,7; Jak.1,5; 1.Joh. 3,22). JESUS gebraucht für sich selbst nie aiteō, sondern erōtaō (Joh. 14,16; 16,26; 17,9; 15,25). Martha zeigt ihre falsche Vorstellung von Christus, wenn sie ihm sagt, er solle vom Vater atein, bitten (Joh.11,22).

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament,

Sch = Schlachter Übersetzung 1951

P858